

Wiehernde Bühnen-Hengste

Ein weiterer Glanzstein im Mosaik der 1150-Jahr-Feierlichkeiten von Bichwil: Die A-cappella-Gruppe 6-Zylinder begeistert mit «alle fünf! – refreshed» in der voll besetzten Mehrzweckhalle.

KATHRIN MEIER-GROSS

BICHWIL. Dank Ueli Gubler ist die 1983 gegründete A-cappella-Gruppe nun bereits zum viertenmal in Bichwil aufgetreten. Einige Mitglieder haben seither den Chor verlassen, andere sind dazugesossen, darum titelt «alle fünf! – refreshed» das neue Programm. Geblieden sind der Charme und der Witz, mit dem die Herren ihre Lieder vortragen und mit dem Publikum kommunizieren. Beim geschlechtergetrennten «Hallo» und «Moin» Rufen übertrifft die männlichen Gäste lautstärkemässig die Da-

Symphonie der Hengste

Mit dem Mitsingen ist es so eine Sache. Der «griechische Wein» mutiert zum «Frankfurter Kranz», von Kokant umgeben, das feine Stück Kuchenstück. Das Münsterland sei nicht nur als «Tatort», sondern auch für seine Reiterei bekannt. Im Trab und mit Schnauben und Wiehern tragen die Tenor-, Bariton- und Bassstimmen die «Symphonie der Hengste» vor.

Sandstein aus Münster

Vergnügen bereiten auch die Sängern Pop-, Rock-, Country- und Bluesongs. Ein typischer Sandstein aus Münster, Sandstein, lässt sich in viele Hits einbauen:

Liebeserklärung ans Handy

Dank Jos, dem Holländer, sind die 6-Zylinder international. Sein Heimatlied hört sich allerdings ziemlich spanisch an. Barry Manilow's «Mandy» wird zu einer Liebeserklärung ans Handy. «Singen ist ein Zaubermittel für jedes Lebensalter» sagen die Sängern am Schluss. Das Publikum stimmt dieser Aussage mit heftigstem Applaus zu und erklatscht sich den Lohn von drei Zugaben.

Traben wie junge Hengste über die Bühne – die 6-Zylinder.

Bild: Kathrin Meier-Gross

